

GGG Bundesarbeitsgruppen

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Dieter Zielinski

Wesentliche Entscheidungen der GGG erfolgen in den Gremien. Neben der Mitgliederversammlung und dem Hauptausschuss nimmt der Bundesvorstand dabei eine zentrale Stellung ein. Unterstützt wird die Arbeit der Gremien durch Bundesarbeitsgruppen, die sich mit politischen Schwerpunktsetzungen (BAG KMK und BAG Politik), verbandsinternen Entwicklungen (BAG Öffentlichkeitswirksamkeit der GGG) sowie der Herausgabe unseres Verbandsmagazins (BAG Redaktion DSfA) beschäftigen. Die Bundesarbeitsgruppen sind für alle Mitglieder offen, eine Mitwirkung ist erwünscht.

Um die Arbeit allen Mitgliedern gegenüber transparent zu machen, hat die Redaktion diese Gruppen gebeten, jeweils kurz über ihre Aktivitäten zu berichten.

BAG KMK

Rainer Dahlhaus

Ende 2020 hat die KMK eine neue „Ländervereinbarung über die gemeinsame Grundstruktur des Schulwesens ...“ beschlossen sowie „politische Vorhaben“, um diese Ländervereinbarungen zu realisieren. Zu den für die integrierten Schulen besonders bedeutsamen Themen dieser politischen Vereinbarungen gehören Konkretisierungen zur Ausgestaltung der Fachleistungsdifferenzierung (FLD) sowie zur Ausgestaltung der gymnasialen Oberstufe (SII).

Um insbesondere zu den Themen FLD und SII mit den Verantwortlichen der KMK ins Gespräch zu kommen, hat der GGG-Vorstand seinerseits eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Hinsichtlich der FLD geht es unverändert um eine (möglichst weitgehende) Abschaffung der äußeren Differenzierung, hinsichtlich der Oberstufe um eine möglichst flexible Ausgestaltung, die den Schülerinnen und Schülern bei der Ausgestaltung ihrer Bildungslaufbahn so viel Freiheit wie möglich lässt.

Noch 2021 hat ein Gespräch mit Andreas Stein stattgefunden, der im Kultusministerium Niedersachsen zuständig für GY und GE ist und in dieser

Funktion Mitglied der KMK-AG zur SII. Aus seiner Sicht ist die generelle Tendenz der KMK derzeit, Vereinheitlichung und Verbindlichkeit in den Beschlüssen zu erhöhen. Gespräche in SH, HH und NRW lassen dabei erkennen, dass eine Verschärfung der Regelungen zur FLD eher nicht zu erwarten ist. Für den 10.6.22 ist ein Gespräch mit der AG Oberstufe der KMK vereinbart, in dem die GGG ihre Positionen zur Sekundarstufe II einbringen kann.

Derzeit arbeitet die KMK-AG zudem daran, eine Gesprächsrunde mit den für integrierte Schulen zuständigen Ministerialbeamten in den Länderministerien zu reaktivieren. Interesse scheint vorhanden zu sein.

BAG Politik

Gerd-Ulrich Franz

Das Gründungstreffen der BAG fand am 9.3.2022 statt. Zur Video-Schalte kamen auf Dieter Zielinskis Einladung zusammen: Anna Ammann (HH), Rainer Dahlhaus (NRW), Gerd-Ulrich Franz (HE), Cornelia Östreich (SH), Helga Wendland (HH), Dieter Zielinski (Vors., SH).

Nach dem Austausch der jeweiligen Vorstellungen zu den Aufgaben dieser BAG wurde als Konsens festgehalten, dass

1. es zunächst gilt, ausgangs der Pandemie die Schnittmengen der Positionen von Organisationen zu sichten und mögliche gemeinsame Schritte zu prüfen. Daraus wären Argumentationslinien zu entwickeln, um die eine Schule für alle voranzubringen – ohne dabei stets mit der Strukturfrage zu beginnen!
2. erste bildungspolitische Gespräche mit bildungspolitisch relevanten Personen und Organisationen auf Bundesebene geführt werden sollen. Inhaltlich geht es in diesen Gesprächen zunächst um die KMK-Ländervereinbarung, den bildungspolitischen Teil des Koalitionsvertrags und um Fragen zum Bürgerrat Bildung und Lernen. Hierzu hat Rainer Dahlhaus bei der BAG Bildung von Bündnis 90/Die Grünen angefragt, Dieter Zielinski bei der Arbeitsgemeinschaft für Bildung der SPD und Cornelia Östreich bei Jessica Rosenthal (Juso-Vors.).

3. Gerd-Ulrich Franz die Vorhaben des Bündnisses „Eine für alle ...“ einbringt und den Abgleich von Aktionen und Stellungnahmen mit den Partnerorganisationen und der BAG sichert.

Beim nächsten Treffen wird noch eine Federführung für diese BAG bestimmt.

Inzwischen hat ein zweites Treffen der BAG stattgefunden, in dem die drei angesprochenen Arbeitsschwerpunkte weiter ausgearbeitet wurden.

BAG Öffentlichkeitswirksamkeit der GGG

Anna Ammonn, Beatrix Kursch

Die Notwendigkeit der Bildung dieser BAG ergab sich aus den stagnierenden Mitgliederzahlen und dem hohen Altersdurchschnitt der Mitglieder. In einer Hauptausschusssitzung stellten wir uns die Fragen, wie man mehr junge Kolleg*innen als Mitglied gewinnen und die Attraktivität der GGG erhöhen kann. In der BAG berieten sich in drei Sitzungen ab Sommer 2021 Anna Ammonn und Barbara Riekmann (beide LV HH), Dieter Zielinski und Thorsten Muschinski (BV) und Beatrix Kursch (LV HE) über diese Fragen. Sie waren sich einig, dass in den Landesverbänden entsprechende Aktivitäten verstärkt werden müssen und auch, dass diese voneinander profitieren können.

Im Hauptausschuss im September fanden die ersten Vorstellungen guter Praxis der Landesverbände Niedersachsen, Hamburg und Hessen statt. Sie stellten vor, wie sie zur Steigerung der Attraktivität und des Bekanntheitsgrades der GGG beitragen: in Veranstaltungen für neue Lehrkräfte an der IGS und in (Online-)Foren zum Austausch über gute inhaltliche Arbeit in der inklusiven Schule. Im HA bestand Einigkeit, dass der sehr konkrete, anschauliche Austausch über gute Erfahrungen fortgesetzt wird.

Nach der Mitgliederversammlung der GGG im Januar 2022 hat sich die BAG Öffentlichkeitswirksamkeit in veränderter Zusammensetzung neu getroffen. Thorsten Muschinski ist ausgeschieden, Andreas Baumgarten (Geschäftsführer GGG) ist neu hinzugekommen. Im März beschloss die Gruppe, sich um die Aktivierung weniger bis gar nicht aktiver Landesverbände zu kümmern. Dazu werden im ersten Schritt Gesamtschulen in Mecklenburg-Vorpommern zum Austausch eingeladen. In weiteren Sitzungen wird beraten, wie unsere Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden kann.

BAG Redaktion „Die Schule für alle“

Konstanze Schneider

Seit dem 1.3.2022 gehört die Redaktion des Magazins „Die Schule für alle“ nach dem Beschluss des Bundesvorstandes offiziell zu den Bundesarbeitsgemeinschaften der GGG. Tatsächlich gibt es diese AG viel länger, denn sie hat im Frühjahr 2020 die erste Ausgabe des neu gestalteten Magazins als sog. Null-Nummer zum Bundeskongress 2019 herausgebracht. Seitdem sind drei weitere Ausgaben erschienen.

Die vierte Ausgabe zu dem sehr umfassenden Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ liegt mit diesem Heft vor.

In der Redaktion gibt es personelle Veränderungen. Rainer Dahlhaus hat auf eigenen Wunsch die Redaktion verlassen (siehe den Artikel dazu in diesem Heft). Seit November 2021 hat Konstanze Schneider die Koordination der Redaktionsarbeit übernommen.

Wir treffen uns seit gut zwei Jahren online monatlich, immer am 1. Dienstag des Monats von 17.00 bis 18.30 Uhr, vor der Sitzung des Bundesvorstandes. Diese Treffen sind sehr intensiv und kommunikativ, gilt es doch ein mehr als 40-seitiges Magazin zu aktuellen pädagogischen und bildungspolitischen Themen zu erstellen. Seit einigen Wochen sind wir auf einen 14-tägigen Rhythmus gewechselt, die Arbeit ist sehr komplex. Als ehemalige Lehrer*innen und Schulleiter*innen sind wir alle keine gelernten Redakteur*innen und schon gar nicht mit professionellen Abläufen der Erstellung eines Printmediums vertraut. Aber wir lernen alle dazu und professionalisieren unsere Zusammenarbeit.

Im Mai 2022 hat das Redaktionsteam zusammen mit Christa Gramm, die für die Gestaltung des Magazins zeichnet, ein zweitägiges Präsenztreffen in Hannover durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurde die redaktionelle Zusammenarbeit reflektiert und professionalisiert.

Wir wünschen uns sehr die Mitarbeit und Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen, die im praktischen Schulalltag stehen, um noch aktueller zu sein. Bitte nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, wenn Sie daran Interesse haben.

Wir freuen uns darauf!